

Bildnerische Gestaltung

Lehrplan für das Ergänzungsfach

A. Stundendotation

Klasse	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Wochenstunden	0	0	0	0	0	5

B. Didaktische Konzeption

Beitrag des Faches zur gymnasialen Bildung

- Bildnerische Gestaltung weckt das Interesse für visuelle Phänomene im Alltag, in Kunst und Kultur und führt zu einer kritischen Haltung und gestalterischen Kompetenz
- Der Unterricht erzieht zum SEHEN, schult das DENKEN IN BILDERN und vermittelt GESTALTERISCHE GRUNDLAGEN.

Das Typische am Fach

Was für das Grundlagenfach Bildnerische Gestaltung typisch ist, trifft auch im Ergänzungsfach zu. Das Ergänzungsfach bietet die Möglichkeit, gewonnene Fähigkeiten und Erkenntnisse aus dem Grundlagenfach zu vertiefen und die eigene Arbeit in einem Zusammenhang mit der Geschichte der Kunst und Gestaltung zu sehen.

Methoden und besondere Arbeitsweise

Im ersten Semester:

- geleitete Arbeiten, eingebunden in kunstbezogene Schwerpunkte
- Führung eines Arbeitsjournals
- Exkursion

Im zweiten Semester:

- Schwerpunktthema, geführter Unterricht mit individueller Ausgestaltung
- Führung eines Arbeitsjournals, Dokumentation des individuellen Prozesses
- Präsentation

Im EF Bildnerische Gestaltung wird mit einem von der Lehrperson festgelegten Lehrmittel gearbeitet.

Bewertung

Bewertet werden einzelne Arbeiten, Journal, Dokumentation und Präsentation.

Die Maturaprüfung ist zweiteilig. In einem ersten Teil werden theoretische Kenntnisse geprüft, in einem zweiten Teil weisen die Maturandinnen und Maturanden ihre praktischen Fähigkeiten aus.

C. Klassen-Lehrplan

1. Fachbereich: Farbe und Form / Körper und Raum

Grobinhalte	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Malerei • Grafik • Druckgrafik o Raum im Bild 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Farbe, Form, Körper und Raum vertiefen. • selbstständig fehlende Fachbereiche aufarbeiten.

2. Fachbereich: Farbe Visuelle Kommunikation

Grobinhalte	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Analoge und digitale Bildmedien 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit traditionellen und aktuellen Bildmedien auseinandersetzen und erworbene Kenntnisse in einer eigenen Arbeit anwenden. • eine gestalterische Arbeit angemessen präsentieren.

3. Fachbereich: Architektur und Kunst

Grobinhalte	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Werkbetrachtung • Museumsbesuche • Ikonografie 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildgattungen und stilbildende Merkmale unterscheiden. • Fachbegriffe anwenden. • Funktion und Bedeutung von massgeblichen Kunstwerken erkennen. • in der eigenen Arbeit Bezüge zu Kunstwerken schaffen.

4. Fachbereich: Projektarbeit

Grobhalte	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">• Kombination von Fachbereichen	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• ein Konzept für eine gestalterische Aufgabe entwerfen.• selbstständig eine komplexe Arbeit planen und realisieren.• unterschiedliche Gestaltungsvarianten in Betracht ziehen.• den Arbeitsprozess dokumentieren und kommentieren.

Zug, im März 2010
Fachschaft Bildnerische Gestaltung

Am 10. Juni 2010 von der Schulkommission erlassen